



Der neue RLP Online

Quelle: <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rlp-online/startseite/>

## **Fachbrief Grundschule Nr. 8**

### **Naturwissenschaften 5/6 Gesellschaftswissenschaften 5/6**

**Neuerungen des Rahmenlehrplans Jahrgangsstufen 1-10**

**Rahmenlehrplan Online**

**Übergangsregelungen zum Rahmenlehrplan**

**Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht  
(RiSU 2016)**

Ihr Ansprechpartner in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft  
Joachim Kranz, [Joachim.Kranz@senbjw.berlin.de](mailto:Joachim.Kranz@senbjw.berlin.de)  
Regina Ultze, [Regina.Ultze@senbjw.berlin.de](mailto:Regina.Ultze@senbjw.berlin.de)

Ihre Ansprechpartnerin im LISUM Berlin-Brandenburg:

Dr. Pia Schmidt, [Pia.Schmidt@lisum.berlin-brandenburg.de](mailto:Pia.Schmidt@lisum.berlin-brandenburg.de)  
Dr. Birgit Wenzel, [Birgit.Wenzel@lisum.berlin-brandenburg.de](mailto:Birgit.Wenzel@lisum.berlin-brandenburg.de)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

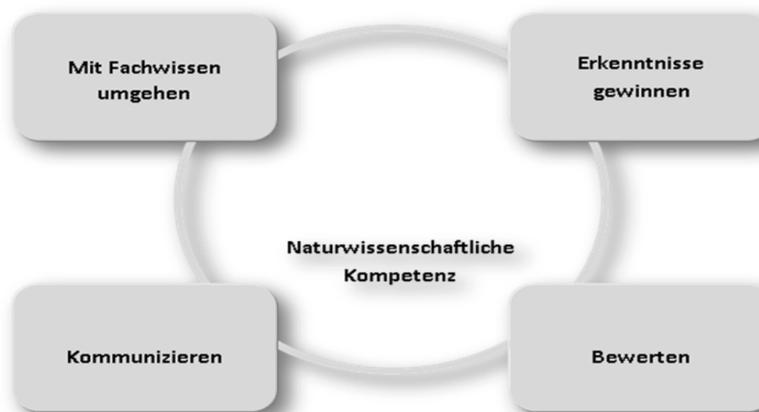
mit diesem Fachbrief erhalten Sie detaillierte Hinweise zum neuen Rahmenlehrplan Jahrgangsstufen 1-10 (RLP), zum Rahmenlehrplan Online, zu den Übergangsregelungen und den Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht (RiSU 2016).

## I. Das Fach Naturwissenschaften 5/6

### Was hat sich am Kompetenzmodell verändert?

Für die Grundschule weisen erstmals alle Fächer fachspezifische Kompetenzmodelle auf. Die weiterentwickelten Fachteile der Naturwissenschaften im neuen RLP, und damit auch der Fachteil für Naturwissenschaften 5/6, berücksichtigen in noch stärkerem Maße die Gemeinsamkeiten der Fächergruppe. Die Standards bauen auf einem gemeinsamen Kompetenzmodell auf, das auf den Vorgaben der KMK-Bildungsstandards für die naturwissenschaftlichen Fächer basiert.

Neu ist für alle Fächer die einheitliche, handlungsbezogene Form der Benennung der Kompetenzbereiche. So wurde z.B. der Bereich „Kommunikation“ in „Kommunizieren“ umbenannt.



Kompetenzmodell der naturwissenschaftlichen Fächer

### Was ist neu an den Standards?

Die Standards werden in Niveaustufen von A – H (für die Jahrgangsstufen 1 bis 10) angegeben. Für die Kompetenzbereiche „Erkenntnisse gewinnen“, „Kommunizieren“ und „Bewerten“ wird eine Progression innerhalb des Sachunterrichts (Niveaustufe A-C) angegeben. Diese setzt sich fort in den Kompetenzbereichen Erkennen, Kommunizieren, Urteilen und Handeln in NaWi 5/6 (Niveaustufen C und D) bis zur Sekundarstufe I (Niveaustufen C – H) in allen naturwissenschaftlichen Anteilen und Fächern. Die folgende Tabelle zeigt die Standardentwicklung an einem Beispiel aus dem Kompetenzbereich „Erkenntnisse gewinnen - Naturwissenschaftliche Untersuchungen“ für die Niveaustufen C – H, also für den naturwissenschaftlichen Unterricht von der Jahrgangsstufe 5 (NaWi) bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10. Hier wird deutlich, dass und wie der Anschluss von der Grundschule zur Sekundarstufe I gewährleistet wird.

Die Standards gelten zum Teil für eine Niveaustufe, zum Teil aber auch für zwei bzw. drei Niveaustufen. In den letztgenannten Fällen ist der Regelstandard in Schritten durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades zu entwickeln, so z.B. durch:

- anspruchsvollere Sprache
- vermehrten Einsatz von Fachbegriffen
- den Übergang von einfachen, realen Modellen zu abstrakten Modellen
- verstärkte Mathematisierung
- die Steigerung der Komplexität der Aufgaben

**Standardentwicklung im Kompetenzbereich „Erkenntnisse gewinnen“, Beispiel: „Naturwissenschaftliche Untersuchungen“**

	Fragestellung	Hypothesenbildung	Planung und Durchführung	Auswertung und Reflexion
	<b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>			
<b>C</b>	Fragen zu naturwissenschaftlichen Sachverhalten / Objekten formulieren	zu naturwissenschaftlichen Sachverhalten/Objekten Vermutungen in Form von Wenn-dann-Sätzen formulieren	vorgegebene Experimente unter Anleitung durchführen	Untersuchungsergebnisse beschreiben
<b>D</b>	naturwissenschaftliche Fragen formulieren	Hypothesen aufstellen, die auf naturwissenschaftlichen Fragestellungen basieren	Experimente zur Überprüfung von Hypothesen nach Vorgaben planen und durchführen	das Untersuchungsergebnis unter Rückbezug auf die Hypothese beschreiben
<b>E</b>				
<b>F</b>	naturwissenschaftliche Fragen unter Einbeziehung ihres Fachwissens formulieren	aufgestellte Hypothesen bestätigen oder nach Widerlegung weitere Hypothesen entwickeln	Experimente mit Kontrolle planen und durchführen	Untersuchungsergebnisse (auch erwartungswidrige) interpretieren
<b>G</b>				
<b>H</b>	ein theoretisches Konzept zur Bearbeitung einer naturwissenschaftlichen Fragestellung heranziehen		den Untersuchungsplan und die praktische Umsetzung beurteilen	Daten, Trends und Beziehungen interpretieren, diese erklären und weiterführende Schlussfolgerungen ableiten

**Was ist neu an den Themen und Inhalten?**

Die Themen und Inhalte werden auf neu konzipierten Themenfeldseiten angegeben. Das Augenmerk sollte sich insbesondere auf die neu hinzugekommenen Angaben richten. Erstmals enthält jedes Themenfeld eine kurze Einführung sowie durchgängig Angaben zu Fachmethoden, Experimenten und Fachbegriffen.

**Neue Themenfeldseiten**

mit verringerten, aber verbindlichen Inhalten

Angabe von Fachmethoden

Fachbegriffe

Experimente

3.3 Die Sonne als Energiequelle		
<p>Die Sonne ist ein natürlicher Zeitgeber. Ihr Einfluss auf die Tages- und Jahreszeiten und die daraus resultierenden Anpassungen der Lebewesen (z. B. Frühjahrsblüte, Blattabwurf im Herbst, Winterfell) werden zunehmend bewusster wahrgenommen.</p> <p>Die Sonne ist die primäre Energiequelle der Erde. Sie ist Motor des Wasserkreislaufs und Pflanzen nutzen die Lichtenergie, um Stoffe aufzubauen.</p> <p>Charakteristisch für die Erkenntnisgewinnung in diesem Themenfeld ist die Aufnahme von Mess- und Beobachtungsdaten über einen längeren Zeitraum.</p> <p>Ein Schwerpunkt bei Entwicklung der naturwissenschaftlichen Arbeitsweise ist, hypothesengeleitet zu experimentieren (z. B. Experimente zum Pflanzenwachstum).</p>		
Thema: Eigenschaften des Lichts		
Inhalte aus der Biologie	Inhalte aus der Chemie	Inhalte aus der Physik
<p>Pflanzenwachstum:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflanzen als Energiewandler, Fotosynthese (propädeutisch)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brennstoffe als Licht- und Wärmequellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- geradlinige und allseitige Ausbreitung des Lichtes</li> <li>- Modell Lichtstrahl</li> <li>- Schatten</li> <li>- Reflexionsgesetz</li> <li>- Brechung (nur qualitativ)</li> <li>- Phänomen der spektralen Zerlegung von Licht, z. B. beim Prisma oder Regenbogen</li> </ul>
Technik: Sonnenkollektor, Solarzelle		
Fachmethode: Anwenden des Modells Lichtstrahl, Experimentieren, Protokollieren, Messwerte über einen längeren Zeitraum aufnehmen, Schemazeichnungen		
Thema: Einfluss der Sonne auf die Erde		
Inhalte aus der Biologie	Inhalte aus der Chemie	Inhalte aus der Physik
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wärmeisolation bei Lebewesen</li> <li>- Sonnenschutz/Hautpigmentierung</li> <li>- Austausch von Sauerstoff und Kohlenstoffdioxid bei Pflanzen und Tieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammensetzung der Luft</li> <li>- Anomalie des Wassers</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wärmestrahlung der Sonne (phänomenologisch)</li> <li>- Erdatmosphäre als dynamische Lufthülle (Luft- und Wasserkreislauf)</li> <li>- Treibhauseffekt</li> </ul>
Technik: Windkraft		
<p><b>Experimente</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bau einer Sonnenuhr</li> <li>- Temperaturerhöhung von Körpern durch Sonnenstrahlung in Abhängigkeit von der Oberfläche</li> <li>- Modellversuche zum Treibhauseffekt</li> </ul>	<p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lichtstrahl, Reflexion, Brechung</li> <li>- Luft, Atmosphäre, Sauerstoff, Kohlenstoffdioxid</li> <li>- Wasserkreislauf</li> </ul>	

Abbildung: Themenfeldseite zum Themenfeld „Die Sonne als Energiequelle“ (<http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rfp-online/c-faecher/nawi-56/themen-und-inhalte/>)

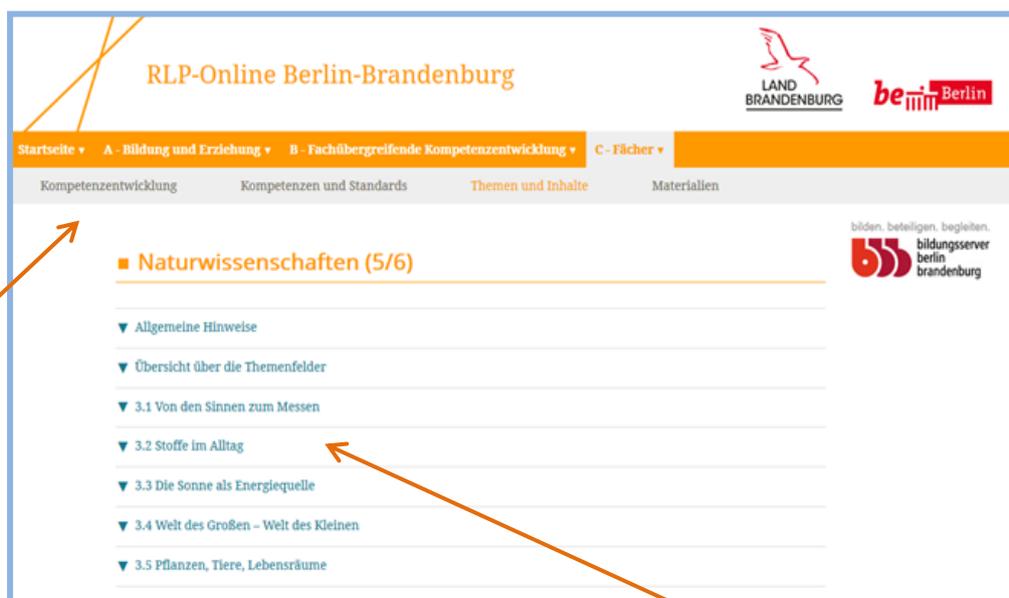
Zur Einordnung der Vielzahl naturwissenschaftlicher Phänomene bedient sich der Fachunterricht der Basiskonzepte. Sie stellen naturwissenschaftliche Grundprinzipien (Leitideen) dar, die meist fachübergreifend Gültigkeit besitzen. Sie dienen damit einer Fokussierung auf wesentliche Inhalte und ein exemplarisches Vorgehen.

Energie und Materie gehen nicht verloren	Konzept der Erhaltung
Energie bewirkt Licht, Bewegung, Wärme	Konzept der Energie
Dinge/Lebewesen beeinflussen sich gegenseitig	Konzept der Wechselwirkung
Ein Ganzes besteht aus zusammenwirkenden Einzelteilen	System-Konzept

### Was bietet die Online-Version des Rahmenlehrplans 1-10?

Bisher wurde der noch gültige Rahmenlehrplan nur als pdf-Dokument im Netz veröffentlicht. Das neue Portal Rahmenlehrplan Online ([www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rlp-online](http://www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rlp-online)) stellt ein erweitertes Angebot zum Rahmenlehrplan 1-10 dar. Es ermöglicht allen Lehrkräften in Berlin und Brandenburg einen einfachen Zugang zum Rahmenlehrplan, zu ergänzenden didaktischen Materialien und zu standardillustrierenden Aufgaben. Diese Aufgaben, sowie Lernaufgaben, die im kommenden Schuljahr zur Verfügung gestellt werden, sind in den naturwissenschaftlichen Fächern im OER-Format (Open Educational Resources) verfasst. Das bedeutet, alle Nutzerinnen und Nutzer können diese Angebote ohne Urheberrechtsverletzungen im Unterricht einsetzen und auch verändern. Auch die Unterrichtseinheiten der iMINT-Akademie im OER-Format können über das RLP-Online-Portal aufgerufen werden. Das Angebot ist auch für mobile Geräte (z.B. Smartphone) konzipiert.

Die Seiten zum Fach Nawi 5/6 erlauben über die Menüleiste den schnellen Zugriff auf die vier Kapitel des Fachteils Nawi 5/6: Kompetenzentwicklung, Kompetenzen und Standards, Themen und Inhalte, Materialien.



Über das Portal können die Nutzerinnen und Nutzer durch verschiedene Filtermöglichkeiten gezielt relevante Inhalte bzw. Niveaustufen suchen. Die Querverweise, die sie innerhalb des Dokuments finden, zeigen zugleich die Vernetzung zwischen den Fächern und die fachübergreifenden Kompetenzbereiche.

Bis zur Unterrichtswirksamkeit des Rahmenlehrplans 1-10 im Schuljahr 2017/2018 und darüber hinaus werden vielfältige Unterstützungsangebote im Portal „RLP online“ veröffentlicht. Dabei werden die Lehrkräfte für den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen fachspezifisch besonders unterstützt.

### Übergangsregelungen für Naturwissenschaften (5/6)

Die wesentlichen Inhalte der Themenfelder des Faches NaWi 5/6 bleiben, auch nach Kürzung von Inhalten, erhalten.

#### Übergangsregelungen (markierte Themenfelder in der folgenden Tabelle):

3.1: Im Schuljahr 2017/18 ist in der 6. Jahrgangsstufe das Themenfeld 3.1 (Das Messen als wichtige naturwissenschaftliche Arbeitsweise) zu berücksichtigen, wenn die entsprechenden Unterrichtsinhalte noch nicht in der Jahrgangsstufe 5 unterrichtet wurden. Die Grundlagen der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung sind eine wichtige Voraussetzung für den Fachunterricht in den Naturwissenschaften der Sek I.

P4: Zu beachten ist die Aufteilung des Themenfeldes Körper – Gesundheit – Entwicklung in die neuen Themenfelder 3.7 (Körper und Gesundheit) und 3.8 (Sexualerziehung).

Bisheriger RLP	NaWi 5/6	Neuer RLP (unterrichtswirksam ab Schuljahr 2017/2018)	Hinweise
<b>Doppeljahrgangsstufe 5/6</b>	Verschiebung	<b>Doppeljahrgangsstufe 5/6</b>	
P1 Umgang mit Stoffen im Alltag		3.1 Von den Sinnen zum Messen	Neu: 3.1: Das Messen als naturwiss. Arbeitsweise
P2 Sonne - Wetter - Jahreszeiten		3.2 Stoffe im Alltag	
P3 Welt des Großen – Welt des Kleinen		3.3 Die Sonne als Energiequelle	
P4 Körper – Gesundheit - Entwicklung		3.4 Welt des Großen – Welt des Kleinen	Neu: Aufteilung von P4 in 3.7 und 3.8
P5 Körper und Bewegung		3.5 Pflanzen - Tiere - Lebensräume	
P6 5 Pflanzen - Tiere - Lebensräume		3.6 Bewegung zu Wasser, zu Lande und in der Luft	
		3.7 Körper und Gesundheit	
		3.8 Sexualerziehung	
		3.9 Technik	Neu: 3.9 Technik

## **Wird es noch weitere Materialien und Projekte zum Rahmenlehrplan 1-10 geben?**

Für das Fach Naturwissenschaften 5/6 werden im kommenden Schuljahr neben weiteren standardillustrierenden Aufgaben einige Lernaufgaben sowie eine Handreichung veröffentlicht.

Bitte beachten Sie die Initiative KINDER | KOCHEN, die auf S. 18 des Fachbriefes vorgestellt wird.

## **RiSU 2016 – Was ist neu?**

Die Richtlinie zur Sicherheit im Unterricht, kurz RiSU, ist redaktionell überarbeitet und 2016 neu veröffentlicht worden.

### **Aus welchem Grund wurde die RiSU 2014 redaktionell überarbeitet?**

Der wesentliche Grund war die seit dem 1. Juni 2015 vollumfängliche Inkraftsetzung der EU-Regelung zum Umgang mit Gefahrstoffen. Die Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP-VO/GHS) ist am 1. Juni 2015 auch für die Einstufung und Kennzeichnung von Gemischen in Kraft getreten. Zwar dürfen Gemische mit alter Kennzeichnung, die vor dem 1. Juni 2015 verpackt und gekennzeichnet waren, noch bis 1. Juni 2017 in den Verkehr gebracht werden, für die Schulen sind jedoch schon jetzt Anpassungen des bisherigen Regelwerkes erforderlich. Weiterhin war eine Reihe von nationalen Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und technischen Regeln den aktuellen europäischen Verordnungen anzupassen. Hier sind die Gefahrstoffverordnung, die TRGS 510 „Lagerung von Gefahrstoffen“ und die Biostoffverordnung zu nennen.

### **Was hat sich gegenüber der Vorgängerversion verändert?**

Der Umgang mit Gefahrstoffen, insbesondere die Kennzeichnung, wurde rechtlich angepasst: Bisher wurden Gefäße, in denen Gefahrstoffe aufbewahrt wurden, nach nationalem Recht mit Gefahrensymbolen und Risiko- und Sicherheitssätzen, besser bekannt als R- und S-Sätze, mit Risiko- und Sicherheitshinweisen versehen. Das „Andreaskreuz“ zusammen mit dem Kennbuchstaben Xn für „gesundheitsschädlich“ oder der „Totenkopf“ mit den Kennbuchstaben T oder T+ für „giftig“ oder „sehr giftig“ sind uns allen bekannt.

Durch das aktuelle „global harmonized system“ (GHS) werden anstelle der bekannten Gefahrensymbole mit den R- und S-Sätzen Piktogramme mit H- und P-Sätzen, also Gefahren- und Sicherheitshinweisen, eingeführt. Diese neue Kennzeichnung deckt sich nicht komplett mit den bisherigen Zuordnungen. So erhielten alle gesundheitsschädlichen und toxischen Stoffe mit weiteren drei Kategorien sowie die Gruppe der karzinogenen, mutagen oder reproduktionstoxisch wirkenden Stoffe die GHS-Zeichen für „Akute Toxizität“, oder „Gesundheitsgefahr“. Diese Kennzeichnung hat grundsätzlich durch die Hersteller und den Chemikalienhandel zu erfolgen. Nur bei Altbeständen und beschädigten Kennzeichnungen ist die Schule verpflichtet, diese Kennzeichnung vorzunehmen.

Die Verschiebung der Einstufungskriterien hat Auswirkungen auf die bisherige Zuordnung zu schulischen Tätigkeitsbeschränkungen (siehe dazu unten stehende Tabelle). In der RiSU 2016 mussten allerdings zwingend Umschichtungen und Anpassungen erfolgen, damit Rechtssicherheit gewährleistet werden kann.

Link zur RiSU 2016:

[http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/1994/1994\\_09\\_09-Sicherheit-im-Unterricht.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1994/1994_09_09-Sicherheit-im-Unterricht.pdf)

## Tabellarische Übersicht der wesentlichen Änderungen

Seite	Inhalt
14	Gefahrstoffe
18	Gefährdungsbeurteilung
24, 25	Anwendungsbeschränkungen zu karzinogenen Stoffen (Tabellen 1 und 2)
28, 29	Tätigkeitsbeschränkungen (Tabelle 3)
33	Kennzeichnung
35, 36	Aufbewahrung
46	Druckgasbehälter
84	Halogene
115, 116	Anforderungen an Fachräume
125	Gefahrenklassen, Gefahrenpiktogramme
142, 143	Handlungshilfen zur Gefährdungsbeurteilung
150	Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung (Muster-Dokumentvorlage)
195	Umgangsverbot mit bestimmten Azofarbstoffen

Insbesondere die grau unterlegten Zeilen der Tabelle spielen in der Grundschule eine besondere Rolle und sind unbedingt zu beachten.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung!

## II. Das neue Fach Gesellschaftswissenschaften 5/6

### Innovationen im neuen RLP: Was ist neu und wie ist das neue Fach im Rahmen der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer einzuordnen?

Neu für die Grundschule ist, dass auch hier, wie in den Sekundarstufen, fach- bzw. domänenspezifische Kompetenzmodelle erarbeitet worden sind. Für das Fach Gesellschaftswissenschaften 5/6 bedeutet dies, dass ein anschlussfähiges Kompetenzmodell zum vorausgehenden Sachunterricht wie zu den Anschlussfächern Geografie, Geschichte und Politische Bildung entwickelt wurde. Auch die einzelnen Kompetenzen weisen solche Anschlüsse auf.

Der Unterricht im Fach weist die Kompetenzstufen C und D auf. Um Niveaustufe E (in Teilen) in den Unterricht zu integrieren, kann diese den Fachteilen der Anschlussfächer des RLP entnommen werden.

Auch im Blick auf die Themenfelder, Themen und Inhalte besteht Anschlussfähigkeit. So beschäftigen sich die Lernenden z.B. mit Fragen des Zusammenlebens in der eigenen Lebenswelt und darüber hinaus bis hin zu globalen Verflechtungen sowohl im Sachunterricht als auch in Gesellschaftswissenschaften 5/6 sowie in den drei gesellschaftswissenschaftlichen Fächern in der Sekundarstufe, jedoch mit wachsendem Anspruchsniveau und vertiefenden sowie aktuellen Inhalten und Fragestellungen.

Die Fachteile des Rahmenlehrplans 1-10 bestehen jeweils aus drei Teilen. Das Fach Gesellschaftswissenschaften für die Jahrgangsstufen 5/6 unterteilt sich dementsprechend folgendermaßen:

- **Teil C 1 Kompetenzentwicklung** stellt den Beitrag des Faches für die Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler dar, beschreibt die wesentliche Zielstellung des Faches und, auf der Grundlage des Kompetenzmodells, die fachbezogenen Kompetenzbereiche und Kompetenzen. Darüber hinaus werden für das dem Fach übergeordnete Leitfragen und Fachmethoden sowie Arbeitsweisen für den Unterricht vorgestellt.
- **Teil C 2 Kompetenzen und Standards** stellt neben den allgemeinen Regelungen für die Länder Berlin und Brandenburg die Kompetenzen auf den Niveaustufen C und D (Standards) vor.
- **Teil C 3 Themen und Inhalte** trifft beispielsweise Aussagen zur Verbindlichkeit und gibt eine Übersicht über die Themenfelder, die in obligatorische und wahlobligatorische unterschieden werden. Außerdem werden die unterrichtsleitenden Prinzipien vorgestellt, die für gesellschaftswissenschaftliches Lernen und Arbeiten bedeutsam sind. Sie werden in der Aufbereitung des Unterrichts umgesetzt und befördern die Kompetenzentwicklung.

### Wie verläuft die Kompetenzentwicklung im Fach Gesellschaftswissenschaften 5/6?

Das Kompetenzmodell, das seiner Brückenfunktion vom Sachunterricht hin zum Fachunterricht gerecht wird, weist drei Bereiche auf. Während der Bereich „Erschließen“ fachspezifisch unterteilt ist, gelten die Bereiche „Methoden anwenden“ und „Urteilen“ für die Gesellschaftswissenschaften insgesamt.



Im Zentrum des **Unterrichts im Fach Gesellschaftswissenschaften 5/6** (Gewi 5/6) steht die Entwicklung von Kompetenzen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich in Raum, Zeit und Gesellschaft zu orientieren. Die einzelnen Bereiche werden hier in knapper Form vorgestellt:

- **Erschließen - geografisch:** Die Kompetenzentwicklung fördert das Verständnis über die Zusammenhänge im Raum. Geografisch relevante Kenntnisse und Fähigkeiten werden erarbeitet und natürliche und gestaltete Räume werden in ihrer Bedingtheit untersucht.
- **Erschließen - historisch:** Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich in der Auseinandersetzung mit historischen Quellen und Darstellungen Vergangenheit und Geschichte, untersuchen diese und üben sich in eigenen sinnhaften Darstellungen.
- **Erschließen - politisch:** Die Lernenden üben, Problemlagen und Kontroversen zu identifizieren und zu analysieren, politische Positionen aus verschiedenen Perspektiven zu untersuchen und Möglichkeiten für politisches Handeln kennenzulernen und zu erproben.
- **Methoden anwenden:** Die Lernenden üben sich in der Erkenntnisgewinnung, von der Entwicklung von Fragen über die Sammlung und Nutzung von Informationen bis hin zur Präsentation unter Verwendung verschiedener Medien.
- **Urteilen:** Persönliche und gesellschaftliche Werturteile und Wertmaßstäbe werden untersucht, entwickelt, bewertet und angewendet.

### Was bietet die Online-Version des Rahmenlehrplans?

Das Portal Rahmenlehrplan Online ([www.bildungserver.berlin-brandenburg.de/rfp-online](http://www.bildungserver.berlin-brandenburg.de/rfp-online)) bietet auch für das Fach Gesellschaftswissenschaften 5/6 einen einfachen Zugang zum RLP und zu ergänzenden didaktischen Materialien sowie standardillustrierenden Aufgaben. Das Angebot ist auch für mobile Geräte (z.B. Smartphone) konzipiert.

Die Seiten zum Fach Gewi 5/6 erlauben über die Menüleiste den schnellen Zugriff auf die vier Kapitel:

Kompetenzentwicklung

Kompetenzen und Standards

Themen und Inhalte

Materialien

Über das Portal können die Nutzerinnen und Nutzer durch verschiedene Filtermöglichkeiten gezielt relevante Inhalte bzw. Standards auf den entsprechenden Niveaustufen suchen. Die Querverweise, die sie innerhalb des Dokuments finden, zeigen zugleich die Vernetzung zwischen den Fächern und zu den fachübergreifenden Kompetenzbereichen.

**Welche Übergangsregelungen gibt es zum neuen Rahmenlehrplan?**

Im neuen Rahmenlehrplan sind die Standards zu einzelnen Kompetenzbereichen deutlich ausdifferenzierter dargestellt und nach Niveaustufen gegliedert. Zum Erreichen der Standards sollte der Übergang schrittweise erfolgen. Dies kann in der Regel innerhalb einer Jahrgangsstufe geschehen. Festlegungen dazu sind von den Fachkonferenzen zu treffen.

Im Fach Gesellschaftswissenschaften 5/6 wird der Rahmenlehrplan im Schuljahr 2017/18 für die Jahrgangsstufe 5 und für die Jahrgangsstufe 6 im darauf folgenden Jahr wirksam.

**Welche Anschlussmöglichkeiten gibt es zu den vorangegangenen Rahmenlehrplänen?**

Die Gegenüberstellung der alten Pläne für die Fächer Geografie, Geschichte und Politische Bildung in der Grundschule mit dem neuen Fach Gesellschaftswissenschaften 5/6 zeigt, dass sehr viele Themen erhalten geblieben sind. Sie sind jedoch in dem neuen, integrativen und themenorientierten Fach zum Teil verändert zusammengestellt und durch weitere, lebensweltliche sowie für Gegenwart und Zukunft bedeutsame Themen ergänzt worden. Eine Gegenüberstellung finden Sie auf den nächsten Seiten.

Alter RLP GESCHICHTE		Neuer RLP GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN (unterrichtswirksam ab 2017/2018)		Hinweise
Doppeljahrgangsstufe 5/6		Doppeljahrgangsstufe 5/6: GEWI <sup>1</sup>		
Verschiebung				
<b>1. Auf den Spuren der ältesten Menschen und ihrer Gesellschaft</b> - Einführung in die Geschichte - Erste Spuren menschlichen Lebens - Europa in der Altsteinzeit - Die <del>Entw.</del> im Gebiet des Fruchtbaren Halbmondes - Geschichten aus der Mythologie - Aus der Geschichte des Alten Ägypten (fakultativ) - ...des <del>Alten</del> Griechischen Reiches - ...des Römischen Reiches	1. Ernährung – wie werden Menschen satt?  2. Wasser – nur Natur oder in Menschenhand?  3. Stadt und städtische Vielfalt – Gewinn oder ein Problem?  4. Europa – grenzenlos?  5. Tourismus und Mobilität – schneller, weiter, klüger?	- Leben und Überleben in Alt- und Jungsteinzeit - Landwirtschaft in Deutschland und ihre natürlichen Voraussetzungen - Überfluss und Mangel in der "Einen Welt" - Verbraucherschutz  - Wasser und Eis gestalten - Bedeutung von Wasser für Menschen und Staaten früher: Beispiel Ägypten - Bedeutung von Wasser für Menschen und Staaten heute  - Frühe Städte und Großstädte früher - Städtische Siedlungen heute  - Europa als Kontinent - Europa in der Antike: Bsp. Römisches Reich - Europa heute: - Europäische Union - Große Veränderungen und ihre Ursachen  - Von der Geschichte des Reisens - Reisen heute: Perspektiven im Widerstreit - Eine Reise durch Deutschland	weitere Bezüge in Wahlthemen: Altes Ägypten → WT 9, 10, 12 Griechenland → WT 7, 10, 12 Rom → WT 10, 11	
<b>2. Große Reiche und Kulturen im Mittelmeerraum</b> - Byzantinisches Reich oder - Arabisches Reich - Herrschaftsbildung				
<b>3. Zwischen Antike und Mittelalter (fakultativ)</b> - Aus der Geschichte des europäischen Mittelalters				
<b>4. Aus der Geschichte des europäischen Mittelalters</b>				

<sup>1</sup> Wahlpflichtige Themenfelder (mindestens eines ist pro Schuljahr auszuwählen): 7. Kinderwelten – heile Welten?; 8. Mode und Konsum – mitmachen um jeden Preis?; 9. Medien – immer ein Gewinn?; 10. Vielfalt in der Gesellschaft – Herausforderung und/oder Chance?; 11. Arbeiten, um zu leben – leben, um zu arbeiten?; 12. Religion in der Gesellschaft – Miteinander oder Gegeneinander?

<sup>1</sup> Auf eine Auflistung von möglichen Wahlthemen des alten RLP wird verzichtet.

Alter RLP Politische Bildung	Verschiebung	Neuer RLP Gesellschaftswissenschaften <small>(unterrichtswirksam ab 2017/2018)</small>	Hinweise
<p>Doppeljahrgangsstufe 5/6</p> <p><b>Demokratie</b> Demokratie in der Schule Demokratie in der Kommune Demokratie und Medien</p> <p><b>Kinderrechte</b></p> <p><b>Friedenssicherung</b></p>	<p>Verschiebung</p>	<p>Doppeljahrgangsstufe 5/6: GEWI<sup>1</sup></p> <p><b>1. Ernährung – wie werden Menschen satt?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leben und Überleben in Alt- und Jungsteinzeit</li> <li>- Landwirtschaft in Deutschland und ihre natürlichen Voraussetzungen</li> <li>- Überfluss und Mangel in der "Einen Welt"</li> <li>- Verbraucherschutz</li> </ul> <p><b>2. Wasser – nur Natur oder in Menschenhand?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wasser und Eis gestalten</li> <li>- Bedeutung von Wasser für Menschen und Staaten früher: Beispiel Ägypten</li> <li>- Bedeutung von Wasser für Menschen und Staaten heute</li> </ul> <p><b>3. Stadt und städtische Vielfalt – Gewinn oder ein Problem?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frühe Städte und Großstädte früher</li> <li>- Städtische Siedlungen heute</li> </ul> <p><b>4. Europa– grenzenlos?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Europa als Kontinent</li> <li>- Europa in der Antike: Bsp. Römisches Reich</li> <li>- Europa heute: - Europäische Union</li> <li>- Große Veränderungen und ihre Ursachen</li> </ul> <p><b>5. Tourismus und Mobilität – schneller, weiter, klüger?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Von der Geschichte des Reisens</li> <li>- Reisen heute: Perspektiven im Widerstreit</li> <li>- Eine Reise durch Deutschland</li> </ul> <p><b>6. Demokratie und Mitbestimmung – Gleichberechtigung für alle?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenleben und Mitbestimmung in Familie und Schule</li> <li>- Demokratie und Mitbestimmung früher und heute</li> <li>- Flächennutzung: Interessen und Konflikte</li> </ul>	<p>weitere Bezüge im Wahlthema: Demokratie und Medien → WT 9</p> <p>weitere Bezüge in Wahlthemen: z.B. Kinderrechte → WT 7, 8</p>

<sup>1</sup> Wahlobligatorische Themenfelder (mindestens eines ist pro Schuljahr auszuwählen): 7. Kinderwelten – heile Welten?; 8. Mode und Konsum – mitmachen um jeden Preis?; 9. Medien – immer ein Gewinn?; 10. Vielfalt in der Gesellschaft – Herausforderung und/oder Chance?; 11. Arbeiten, um zu leben – leben, um zu arbeiten?; 12. Religion in der Gesellschaft – Miteinander oder Gegeneinander?

**Welche Beweggründe gab es für ausgewählte Entscheidungen?**

Das Fach Gesellschaftswissenschaften 5/6 greift mit seinen vielperspektivisch angelegten Themenfeldern komplexe, historisch sowie gegenwärtig bedeutsame Zusammenhänge auf. Die Lernenden setzen sich mit vielfältigen Formen gesellschaftlichen Zusammenlebens von Menschen in verschiedenen Räumen der Erde, in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auseinander, um sich orientieren und verantwortlich einbringen zu können.

Durch die Möglichkeit, aus dem wahlobligatorischen Bereich Themenfelder auszuwählen, können die schulischen Gremien auf ihre Bedingungen und Bedarfe flexibel reagieren und die Schülerinnen und Schüler an Entscheidungen partizipieren lassen.

**Ausschreibung für eine berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahme für Lehrkräfte**

Die für das Schulwesen zuständige Senatsverwaltung im Land Berlin bietet auf Grundlage des Lehrkräftebildungsgesetzes (LBiG) und der Verordnung über die Weiterbildung für Lehrkräfte im Land Berlin (WBLVO) für die im Land Berlin beschäftigten Lehrkräfte eine berufsbegleitende Weiterbildung im Fach Gesellschaftswissenschaften an. Leider ist das Anmeldeverfahren für das nächste Schuljahr bereits beendet. Es wird aber ab Januar 2017 erneut ein Weiterbildungskurs ausgeschrieben. Bewerbungen sind dann über die regionale Schulaufsicht möglich. Für Fragen und Anregungen zur Weiterbildung in diesem Fach wenden Sie sich an:

**Koordinierende Leitung:**

Catharina Fritz: eMail: [catharina.fritz@gmx.net](mailto:catharina.fritz@gmx.net)

oder Heidi Hubacek

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

Fachreferentin Berufsbegleitende Weiterbildung/Berufsbegleitende Studien; II E 4

Tel.: 030 / 90227 – 6162/ -6190,

eMail: [weiterbildung@senbjw.berlin.de](mailto:weiterbildung@senbjw.berlin.de)

### III. Das Fach Sachunterricht

#### Was hat sich am Kompetenzmodell verändert?

Das Fach Sachunterricht ist eines der 28 Fächer in Teil C des neuen Rahmenlehrplans 1-10 für die Länder Berlin und Brandenburg. Es schafft einen Rahmen für inklusive Unterrichtsarbeit und ist, wie der Plan insgesamt, so angelegt, dass die Lernenden Schritte zur aktiven Bewältigung gegenwärtiger und zukünftiger gesellschaftlicher Herausforderungen gehen können.

Im **Teil 1** des Fachplans werden die Ziele des Faches benannt und die fachbezogenen Kompetenzen vorgestellt. Dazu gehört das Kompetenzmodell mit seinen vier Kompetenzbereichen.



Jeder Kompetenzbereich wird kurz erläutert und die jeweiligen Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (z.B. von „ausprobieren“ bis „zeichnen“ für den Bereich Erkennen) sind als Operatoren aufgelistet. Im Zentrum der Kompetenzentwicklung steht, knapp zusammengefasst, die Zielstellung für die Schülerinnen und Schüler durch den Sachunterricht: Die Orientierung über sich und die Welt.

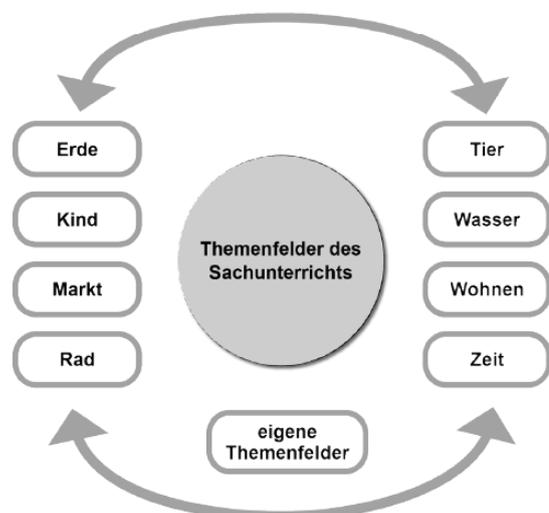
**Teil 2** enthält länderspezifische Regelungen für Berlin und Brandenburg und die Übersicht zu allen Kompetenzen der vier Bereiche mit ihren Standards. Für den Sachunterricht sind dies insgesamt 16. Alle Kompetenzen für den Sachunterricht werden in den Stufen A bis C (für die Jahrgangsstufen 1-4) ausgewiesen. Die Kompetenzen und ihre Standards sind prozessorientiert formuliert, das bedeutet, dass hier keine inhaltlichen Angaben zu finden sind. Die Prozessorientierung erlaubt und fordert, dass in allen Themenfeldern und Themen an allen Kompetenzen gearbeitet wird und dass alle Themenfelder mit allen Kompetenzen gut verknüpfbar sind.

**Teil 3** schließlich widmet sich den Themenfeldern, Themen und Inhalten. Das Kapitel trifft Aussagen zur Verbindlichkeit, zur schulinternen Fachplanung und zu weiteren Aspekten, die für die Planung wichtig sind. Außerdem wird die Bedeutung der fünf sachunterrichtlichen Perspektiven, wie sie im Perspektivrahmen Sachunterricht (2013) ausgewiesen sind, erläutert.

#### Arbeit mit den Themenfeldern – Wichtiges auf einen Blick:

Es gibt acht obligatorische Themenfelder für vier Schuljahre mit Anpassungsmöglichkeiten an die Organisationsformen und Besonderheiten der Schulen und Lerngruppen:

- die Reihenfolge ist wählbar.
- Themenfelder und Themen können ggf. mehrfach aufgegriffen werden.
- Schwerpunktsetzung in der Inhaltsauswahl ist möglich.
- Eigene Themenfelder können ergänzt werden.
- Alle Themenfelder sind mit allen Kompetenzen sowie mit allen sachunterrichtlichen Perspektiven verknüpfbar.



Der Spielraum im Umgang mit den Themenfeldern, Themen und Inhalten ermöglicht bei variierenden Zusammensetzungen von Lerngruppen (von jahrgangsbezogenen Gruppen bis zu über drei Jahrgänge hinweg gemischten) die notwendige Variabilität und Anpassungsmöglichkeiten.

(Vgl. Wenzel, Birgit in der Handreichung: Lernarrangements für einen inklusiven Sachunterricht, LISUM Berlin-Brandenburg, erscheint Ende 2016)

Hinweise und Rückmeldungen nehmen die im Deckblatt genannten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner gerne entgegen.

## IV. Informationen



Die Initiative KINDER | KOCHEN will u.a. mit Kochkursen für Schulklassen Kinder für Tischkultur, einen respekt- und verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln sowie eine ausgewogene Ernährung sensibilisieren. Dazu werden Kochpaten, die solche Kochkurse abhalten, an interessierte Schulen vermittelt.

Fehl- und Mangelernährung unter Kindern und Jugendlichen ist trauriger Alltag in Deutschland. Gleichzeitig geht das Wissen über Lebensmittel in dieser Altersgruppe zurück und auch Tischsitten verlieren weiter an Bedeutung. Dem soll durch Kochkurse in der 6. Jahrgangsstufe entgegengewirkt werden.

Dabei werden die Unterrichtsmaterialien und die Lebensmittel von KINDER | KOCHEN bzw. den Kochpaten gestellt, die den Kochkurs „KINDER | KOCHEN“ abhalten. Insgesamt werden zwei Kochpaten die Kinder beim gemeinsamen Kochen anleiten. Daneben sollten ebenfalls zwei mit der Klasse vertraute Lehr- bzw. Erziehungskräfte anwesend sein.

Der Kochkurs ist in vier Themenkomplexe aufgegliedert:

- I. Der perfekt gedeckte Tisch
- II. Lebensmittelkunde (Grundnahrungsmittel)
- III. Gemeinsames Kochen
- IV. Gemeinsames Essen

Der vier- bis fünfstündige Kochkurs ist als Projekttag konzipiert. Zunächst gibt es eine kurze Einführung über Tischsitten in der Vergangenheit und Gegenwart, anschließend wird gemeinsam ein Tisch perfekt gedeckt. Dabei wird dann auch erläutert, wie man „richtig“ isst. Nach einem Überblick über die Grundnahrungsmittel und der Erläuterung ihrer Bedeutung geht es in einem computerbasierten Kühlschrankspiel darum, Lebensmittel richtig im Kühlschrank unterzubringen. Hiernach wird gemeinsam ein Drei-Gang-Menü gekocht und gegessen.

An Kochkursen interessierte Schulen melden sich bei KINDER | KOCHEN an. Nach Überprüfung der Voraussetzungen, wie z.B. das Vorhandensein einer Küche, werden die Schulen in eine Datenbank aufgenommen und ihnen zeitnah Kochpaten vermittelt.

Initiatoren und Ansprechpartner von KINDER | KOCHEN sind Elly und Detlef Untermann, die telefonisch unter [030-84312129](tel:030-84312129) oder per [E-Mail an kontakt@kinder-kochen.org](mailto:kontakt@kinder-kochen.org) zu erreichen sind. Weitergehende Informationen über die Initiative, die gerade in einen gemeinnützigen Verein umgewandelt wird, finden sich auf der Webseite [www.kinder-kochen.org](http://www.kinder-kochen.org).